

regelwridiger zu behandeln, als sich den Umständen nach einrichten läßt (Takt 18 f. u. 30). Alfred Dürr, Göttingen

Mitteilungen

Bekanntmachung des Präsidenten

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, zu der diesjährigen Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Musikforschung einzuladen, die am Sonntag, 24. Oktober 1954, 10 Uhr, im Gebäude der Universität Köln stattfinden wird. Die Mitgliederversammlung wird verbunden werden mit einer am Sonnabend, 23. Oktober, stattfindenden ganztägigen Arbeitssitzung „Probleme der Aufführungspraxis“, zu der der Nordwestdeutsche Rundfunk Köln die Gesellschaft freundlichweise eingeladen hat. Weitere musikalische und gesellschaftliche Veranstaltungen werden mit der Mitgliederversammlung verbunden werden. Genaueres Programm und Tagesordnung werden zu gegebener Zeit allen Mitgliedern zugestellt werden. Blume

Am 27. Januar 1954 verschied im Alter von 71 Jahren zu Paris der langjährige Vertreter der Musikwissenschaft an der Sorbonne, Professor Paul-Marie Masson. Auch die deutsche Musikwissenschaft betrauert den Heimgang des verdienten Forschers. Unsere Zeitschrift wird in Kürze eine ausführliche Würdigung des Verstorbenen bringen.

Am 7. März 1954 verstarb Prof. Dr. Hanns Niedecken-Gebhard im Alter von 64 Jahren. Die Musikforschung betrauert den Tod dieses verdienstvollen Theaterwissenschaftlers, der in Verbindung mit Oskar Hagen die Händel-Renaissance ins Leben gerufen hat und dessen Inszenierungen älterer Opern sich durch die aus der Musik entwickelte Regie besonders auszeichneten.

Anfang 1954 verstarb in Örebro/Schweden Dr. Albert Mayer-Reinach. In dem Verstorbenen verliert die Musikwissenschaft einen hervorragenden Vertreter der älteren Generation, der sich durch seine Tätigkeit in Königsberg und Kiel besonders verdient gemacht hat.

Die Philosophische Fakultät der Universität Mainz hat Professor D Friedrich S m e n d von der Evangelischen Kirchlichen Hochschule Berlin in Anerkennung seiner musikwissenschaftlichen Forschungen die Würde eines Ehrendoktors verliehen.

Dr. Hans Hickmann, Kairo, ist auf Grund seiner Verdienste um die Erforschung der pharaonischen Musik zum Mitglied des „Institut d'Egypte“ ernannt worden.

Das Instituto Pontificio di Musica Sacra in Rom (Präsident Mgr. H. Anglès) hat anlässlich des 50jährigen Gedenktages an das Motu Proprio Papst Pius' X. am 22. November 1953 den Titel eines Dr. h. c. verliehen an: Professor Joseph Haas (München) für Komposition, Marcel Dupré (Paris) für Orgel, den Direktor des Institut Grégorien L. Guennant (Paris) für Musikpädagogik und Professor Joseph Smitsev van Waesberghe (Amsterdam) für Musikwissenschaft.

Bei dem anlässlich des 400. Geburtstages von Luca Marenzio in Rom veranstalteten Festival Internazionale di Polifonia vocale classica (23. bis 29. Oktober 1953) war Prof. Dr. Hans Engel (Marburg) Präsident der Kommission für Madrigalchöre.

Die Leitende Kommission der Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich hat Dr. Bruno Stäblein, Regensburg, zu ihrem Wirkenden Mitglied ernannt.

Die im 26. Jahrgang erscheinenden Acta Musicologica werden vom Jahrgang 1954 an durch Dr. Albert Van der Linden, Brüssel, redigiert und erscheinen nunmehr im Bärenreiter-Verlag Kassel und Basel.

Die Association Internationale des Bibliothèques Musicales erweitert ihr bisheriges „Bulletin d'information“ zu einer internationalen Zeitschrift für den Gesamtbereich Musikbibliotheken (einschließlich Volksmusikbibliotheken), Schallplatten-Archive und Band-Archive. Diese erscheint unter dem Titel „Fontes Artis Musicae“ im Bärenreiter-Verlag Kassel und Basel.

Die Schriftleitung bittet die Mitarbeiter, Notenbeispiele und Zeichnungen zu Artikeln auf besondere Blätter zu schreiben. Die Herstellung wird dadurch wesentlich erleichtert und beschleunigt.